

Expertengespräch Natur und Landschaft, 13.06.2023: Ergebnisvermerk

Teilnehmer

Frau Schneider, Klimaschutzagentur Region Hannover gemeinnützige GmbH
 Frau Böse-Fischer

Herr Greve, Sachgebietsleiter Allgemeine Bauverwaltung
 Frau Sarnoch, Sachbearbeiterin Allgemeine Bauverwaltung

Frau Christina Kuczyk, Ackers Partner Städtebau
 Frau Lisa-Marie Tegt, Ackers Partner Städtebau

TOP	Ergebnis
<p>Wohnraum-entwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsätzliche Zielsetzung für die Siedlungsentwicklung: Innenentwicklung vor Außenentwicklung und Klimaneutralität anstreben. ▪ Neue Baugebiete in bestehende Strukturen integrieren und energetisch sinnvoll realisieren: Mehrfamilienhäuser, um flächenschonend zu handeln ▪ Nachverdichtung von bestehenden Wohngebieten: Aufstockung von Gebäuden oder Hinterliegerbebauung ermöglichen ▪ Aktivierung von Bestandsbauten: zielgruppenorientierter Umbau ▪ Umzug der älteren Bevölkerung ortsnah ermöglichen, um Generationenübergang zu ermöglichen ▪ Nahwärmenetze bei Neubaugebieten stärker fördern
<p>Klimaschutz und Energie-wende</p>	<p>Kommunale Wärmeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für die Region Hannover werden aktuell Wärmebedarfskarten erstellt, die voraussichtlich Ende Juni/ Anfang Juli an die Kommunen weitergeleitet werden. Hieraus können Informationen zum Wärmebedarf für zukünftige Entwicklungsflächen abgeleitet werden und als Einflussfaktor für die zukünftige Siedlungsentwicklung dienen <p>Wärmeversorgung Pattensen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vardegötzen wird in Teilen der Straße „Im Winkel“ durch eine Biogasanlage versorgt: Dieses Konzept auch auf andere Ortsteile von Pattensen übertragen ▪ Durch die Nutzung von Abwärme ortsansässiger Firmen, z.B. das Rechenzentrum der Finanz Informatik, könnten sinnvolle Nahwärmenetze aufgebaut werden. <p>Erneuerbare Energien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wesentliches Handlungsfeld zur Umsetzung der Klimaschutzziele des Bundes ▪ Energiegenossenschaften fördern, um Ausbau der erneuerbaren Energien zu stärken und Akzeptanz in der Bevölkerung zu verbessern ▪ Öffentliche Gebäude besitzen Vorbildfunktion: Klimaneutralität, Dachflächen zur Energiegewinnung nutzen (mit PV-Anlagen ausstatten). <p>Energetische Sanierung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit dem Förderprogramm MODERNISIEREN & PROFITIEREN! der Stadtversorgung Pattensen wird die energetische Modernisierung von Wohngebäuden mit Zuschüssen zu zahlreichen Maßnahmen gefördert ▪ Energetische Quartierskonzepte entwickeln
Ökologische Aufwertung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potential der öffentlichen Grünflächen und von Freiflächen zur ökologischen Aufwertung schöpfen: ggf. über Bürgerpatenschaften, um das Bewusstsein für Klimaschutz schärfen, Bestandsaufnahme von Aufwertungsräumen ▪ Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen forcieren: Gestaltungskatalog erarbeiten (siehe Praxisbeispiele des Umweltzentrum Hannover „Außenstelle Natur“) ▪ Innerstädtische Grünflächen sichern und aufwerten ▪ Bestandsaufnahme von vorhandenen Ausgleichsflächen, Entwicklung von zusammenhängenden Strukturen, um den Biotopverbund zu stärken/ unterstützen
Radwege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktuell wird ein Radwegekonzept für die Stadt Pattensen erarbeitet (Ansprechpartner: Herr Kostrzewa). Ende Juni findet dazu eine Expertenrunde statt. Die Ergebnisse werden dem Büro AMS zur Verfügung gestellt. ▪ Um die Ortsteile besser miteinander zu vernetzen, ist ein Ausbau des (straßenunabhängigen) Radwegenetzes wünschenswert.
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die bewirtschafteten Ackerflächen sind aktuell sehr weitläufig und ohne Gliederung durch z.B. Gehölzstreifen gestaltet. ▪ Strukturwandel der Landwirtschaft von intensiver zu extensiver Bewirtschaftung anstreben.
Projekte aus der Region	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Biotopverbund Calenberger Land“: Konzept zur Biotopvernetzung und somit Sicherung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen im Calenberger Land ▪ „Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen“: 42 Unternehmen aus der Region Hannover wurden vom Umweltzentrum Hannover „Außenstelle Natur“ beraten, ihre Außenanlagen naturnah zu gestalten. Weitere Fördermittel stehen noch zur Verfügung: ggf. für Gewerbegebiet Pattensen akquirieren (Ansprechpartnerin: Heike Hanisch). ▪ Stadtwerke Hildesheim: Energiegenossenschaft in Bürgerhand zur Stärkung der dezentralen Energieversorgung

20.07.2023, Christina Kuczyk, ACKERS MORESE STÄDTEBAU